

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	274
		TOP:	4
Verhandlung		Drucksache:	515/2017
		GZ:	T
Sitzungstermin:	04.07.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Vollanschluss Nord-Süd-Straße/Breitwiesenstraße - Stand der Planung - Vergabe von Ingenieurleistungen		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 21.06.2017, GR Drs 515/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Den Planungen für die Herstellung des Vollanschlusses des Knotenpunkts Nord-Süd-Straße/Breitwiesenstraße mit den Anpassungen an den benachbarten Knotenpunkten wird zugestimmt.
2. Der Beauftragung des Ingenieurbüros SSP Consult, Beratende Ingenieure GmbH, Schockenriedstraße 8c in 70565 Stuttgart, mit weiteren Planungsleistungen bis Leistungsphase 6 der HOAI einschließlich der besonderen Leistungen für die Planung der Verkehrsanlagen und Lichtsignalanlagen für den Umbau des Knotenpunkts Nord-Süd-Straße/Breitwiesenstraße und den Anpassungen an den angrenzenden Knotenpunkten in Höhe von 155.000 EUR wird zugestimmt.
3. Die Auszahlungen in Höhe von 155.000 EUR werden im Teilfinanzhaushalt 660 - Tiefbauamt - beim Projekt 7.661059 - Vollanschluss Breitwiesenstraße, Ausz.-Gr. 7872, Tiefbaumaßnahmen - wie folgt gedeckt:

Jahr 2017	106.000 EUR
Jahr 2018	49.000 EUR

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Durch Herrn Welker (TiefbA) erfolgt ein Sachvortrag entsprechend der GRDRs 515/2017. Er informiert dabei, dass derzeit ein Linksabbiegen in die Breitwiesenstraße aus der Nord-Süd-Straße nicht möglich ist. Dies solle, und dies sei der Kern des Geplanten, künftig möglich sein. Durch die derzeit stark frequentierte Linksabbieger- spur in die Industriestraße sei der Knoten Nord-Süd-Straße/Industriestraße so stark beansprucht, dass es Verkehrsprobleme gebe. Im Zuge der angesprochenen künftigen Linksabbiegerspur seien weitere Optimierungsmöglichkeiten angedacht. Dabei werde auf Daten, die sich aus einer aktuell durchgeführten Verkehrszählung ergeben haben, reagiert. Beispielsweise werde der Abfluss von der Breitwiesenstraße in die Nord-Süd- Straße verbessert, und es werde von der Nord-Süd-Straße her eine rechte Abbieger- spur eingerichtet. Daraus resultierend müsse der Fußgängerüberweg verlegt werden. Für Fußgänger/Radfahrer würden sich keine Benachteiligungen ergeben.

Am Knoten Industriestraße/Nord-Süd-Straße werde ein zweiter Rechtsabbieger zur Ge- radeausspur umgewandelt. Zudem werde beim Knoten Industriestraße/Handwerk- straße der Linksabbieger entfallen, um an dieser Stelle die Leistungsfähigkeit deutlich zu verbessern. Im Knoten Breitwiesenstraße/Handwerkstraße sei eine Vollsignalisie- rung vorgesehen. Dort gebe es bisher keine Signalisierung und keine gesicherten Fuß- gängerüberwege; an allen Armen würden gesicherte Fußgängerüberwege geschaffen.

Im Zuge der Planumsetzung würden alle Lichtsignalanlagen komplett erneuert, und für diese Anlagen würden neue Programme entwickelt. Diese gingen auf die unterschiedli- chen Belastungen im Laufe eines Tages ein. Des Weiteren würden Sonderprogramme geschaffen. Versucht werde, grüne Wellen einzurichten. Erneuert würden ebenfalls die Fahrbahnbeläge und darüber hinaus werde in Abstimmung mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt zusätzliches Grün mit Baumpflanzungen vorgesehen. Hinzu komme ne- ben dem bereits bestehenden Kamerastandort ein weiterer Kamerastandort für eine verbesserte IVLZ-Anbindung. Damit könne die IVLZ künftig bessere Eingriffe auf die Lichtsignalanlagen vornehmen.

Grundsätzlich, und dies bestätigten Simulationen, werde sich durch die geschilderten Maßnahmen eine Situationsverbesserung ergeben. Diese sei jedoch aufgrund der limi- tierten Leistungsfähigkeit der Nord-Süd-Straße begrenzt. Diese Maßnahmen seien auch Grundlage für das Verkehrskonzept des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung für den Stadtbezirk Vaihingen.

Da er die von ihm in den Raum gestellte Frage, mit welcher der heute dargestellten Maßnahmen das Ziel erreicht werden soll, den Motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren, selbst beantwortet, indem er von ausschließlich verkehrsverflüssigenden Maßnahmen ausgeht, lehnt StR Pantisano den Beschlussantrag im Namen seiner Frak- tionsgemeinschaft ab. Für StR Pfeifer (SPD) lautet der Wunsch der Vaihinger und der

Möhringer Bevölkerung, dass das morgendliche und spätnachmittägliche tägliche Verkehrschaos verbessert wird.

Angesichts der nachvollziehbaren Verkehrsverflüssigung, der Fußwege- und der Grünverbesserungen kündigt StRin Schiener (90/GRÜNE) Stimmenthaltung ihrer Fraktion an. Sie regt an, ein Jahr nach der Planumsetzung darzulegen, ob die prognostizierten Verbesserungen eingetreten sind. Sie betont dabei, dass von ihr die vorgestellte Planung nicht als Grundlage für einen vierspurigen Ausbau der Nord-Süd-Straße angesehen wird.

Positiv äußert sich StR Zeeb (FW). Von ihm wird auf die Bedeutung des Vaihinger -/ Möhringer Gewerbegebietes für das Stuttgarter Gewerbesteueraufkommen erinnert. Gehofft werde auf eine schnellstmögliche Umsetzung.

Die Hoffnung, dass in absehbarer Zeit, noch vor der Sommerpause, das Verkehrskonzept für den Stadtbezirk Vaihingen dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorgestellt wird, äußert StR Pantisano. Ihm und StR Pfeifer gegenüber kündigt BM Thürnau an, dass dieses Verkehrskonzept am 25.07.2017 vorgestellt werden soll.

Gegenüber StR Dr. Schertlen (STd) betont Herr Hutt (TiefbA), die Maßnahme stehe nicht im Widerspruch zu einem eventuell künftigen vierspurigen Ausbau der Nord-Süd-Straße.

BM Thürnau stellt abschließend fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt mehrheitlich bei 10 Ja-, 2 Gegenstimmen und 4 Stimmenthaltungen mehrheitlich wie beantragt.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Stadtkämmerei (2)
 3. Rechnungsprüfungsamt
 4. L/OB-K
 5. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-Plus (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN